

Medienmitteilung

Wohnhaus Sonnenweg
November 2024



Der «Sonnenweg» ist wie eine Familie für mich

Seit 1999 betreibt die gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen – das Wohnhaus «Sonnenweg», welches im Jahr 2024 sein 25-jähriges Bestehen feiert. Das Wohnhaus liegt im vornehmen und grünen Stadtviertel von Basel, dem Gellert, wo Initialen statt Namen an den meisten Klingelschildern stehen. Das Wohnhaus steht Menschen mit einer Beeinträchtigung offen mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen. Dabei erhalten die Bewohnenden montags bis freitags Unterstützung durch Fachpersonen in verschiedenen Lebensbereichen wie Haushalt, Gesundheit, Freizeit und sozialen Kontakten.

Emma Kamber begleitet seit 23 Jahren die Bewohnenden und leitet das Wohnhaus Sonnenweg seit dem 1. Oktober 2024. «Unser Wohnhaus fördert die soziale Integration, indem es den Bewohnenden ermöglicht, in Gemeinschaften zu leben und an sozialen Aktivitäten teilzunehmen. Dies verringert Isolation und Einsamkeit und stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit», berichtet Kamber und ergänzt: «Die Bewohnenden dürfen auch mitbestimmen und ihre Meinung einbringen. Dies stärkt ihr Selbstwertgefühl und fördert eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.»

Urs Schläfli lebt seit 25 Jahren im «Sonnenweg». Seinen Namen haben wir aus Schutz seiner Persönlichkeit geändert. Der «Sonnenweg» sei wie eine Familie für ihn, auch wenn die Bewohnenden ein eigenständiges Leben führen. Ein Leben ohne «Sonnenweg» könne er sich gar nicht vorstellen. Aufgewachsen ist Urs Schläfli in einer Basler Grossfamilie. Als er drei Monate alt war erlitt Urs Schläfli eine Hirnhautentzündung mit fatalen Folgen. Denken, Lernen und Gedächtnis sind seither dauerhaft beeinträchtigt. Trotz seiner Einschränkung ist er immer einer Beschäftigung nachgegangen. Denn in geschützten Arbeitsplätzen können Menschen wie Urs Schläfli niederschwellige Arbeit verrichten. Die tägliche Arbeit vermittelt den Betroffenen Struktur und Sinn. Nach über 30 Jahren bei der Eingliederungsstätte Baselland wurde Urs Schläfli vor zwei Jahren pensioniert. Er habe sich auf die Pensionierung gefreut, doch eine Tagesstruktur blieb aus. Auf Anraten vom Betreuungsteam des Wohnhauses besucht heute Urs Schläfli die «Tagesstruktur 65+» von der Stiftung Rheinleben in Basel. Der regelmässige Austausch zu anderen Menschen und die gemeinsame Tagesgestaltung bringen Sinn und Struktur in seinen Alltag. Der Tagesablauf besteht aus einem Mix von Aktivitäten und Entspannung mit gemeinsamen Mittagessen, Gespräche und Unterstützung bei Alltagsfragen.

Im Gespräch erzählt uns Urs Schläfli über seinen Alltag im Wohnhaus Sonnenweg. Alle Bewohnenden haben Aufgaben, für die sie zuständig sind und jede/r ist für sein Zimmer im Wohnhaus selbst verantwortlich. Auch die Wäsche müssen die Bewohnenden selbst waschen. Jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag kochen und essen die Bewohnenden mit den Betreuenden und haben 14 täglich eine «Haussitzung», wo aktuelle

Themen, Putzpläne, Regeln oder Pendenzen besprochen werden. «Für das Zusammenleben gibt es klare Regeln und jede und jeder hat Aufgaben für die Allgemeinheit. Die Bewohner erhalten alle eine IV-Rente oder Sozialhilfe und bezahlen auch eine Miete.», berichtet Emma Kamber. Dreimal wöchentlich treffen sich die Bewohnenden pro Stockwerk zum gemeinsamen Nachtessen. Auch Urs Schläfli geniesst die Zeit mit den anderen Mitbewohnenden. Ihm gefällt das Zusammenleben. «Es ist immer jemand da, man ist nicht alleine. Wie in einer Familie», so Schläfli.



© gaw

Bildlegende:

Gemeinsam den Kochlöffel schwingen:
Bewohnende und Betreuer bereiten
gemeinsam das Abendessen für die
Wohngruppe zu.

Infobox

Seit 1987 steht die gaw für professionelle und nachhaltige Arbeits- und Wohnintegration für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Region Basel. Mittels marktnaher Betriebe in den Bereichen Detailhandel, Gastronomie, Hauswirtschaft, Verpackung & Versand und Lebensmittelproduktion gewährleistet sie eine hochstehende Förder- und Facharbeit bei den begleiteten Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Medienkontakt:

Silvia Gallo-Stern, Gesellschaft für Arbeit und Wohnen,
St. Alban-Rheinweg 222, 4052 Basel, M +41 78 235 74 14
silvia.gallostern@gaw.ch